

11. EUROFORUM-JAHRESTAGUNG



Wettbewerb im Fokus von Wirtschaftlichkeit, Finanzierung, Kundenorientierung sowie Technik- und Prozessinnovationen

Die Themen der Jahrestagung

- Entwicklungen im und Zukunft des ÖPNV – Europa gibt Hausaufgaben auf!
- Wirtschaftlichkeit – Von der Kosten- zur Ergebnisoptimierung
- Finanzierungsmodelle – Wie bekommt man eine vernünftige Finanzierung des ÖPNV hin?
- Aspekte der Reorganisation und Prozessverbesserung
- E-Ticketing und mehr – Erste Erfahrungen aus der Praxis
- Sicherheit im ÖPNV – Wie kann man sie gewährleisten?
- Technische Innovationen und Prozessverbesserungen und ihr Nutzen

Ihre Referenten

Wolfgang Dirksen, **BeNEX**
Werner Döring, **RNV – Rhein-Neckar-Verkehr**
Dr. Ute Jasper, **Heucking Kühn Lürer Wojtek**
Ingrid Kühnel, **KreisVerkehr Schwäbisch-Hall**
Thomas J. Mager, **tjm-consulting mobilitätsmanagement**
Dieter Marszalek, **WIBERA**
Oliver Mietzsch, **Deutscher Städtetag**
Dr. Rainer Müller, **VAG Verkehrsaktiengesellschaft**
Verena Obergfell, **Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen**
Jens Reinwald, **INIT Karlsruhe**
Dr. Klaus Vorgang, **Verkehrsverbund Rhein-Ruhr**
Martin Weis, **ViP Verkehrsbetrieb Potsdam**
Bernhard Wewers, **BAG-SPNV**
Jürgen Wiethüchter, **Stadtwerke Hürth**

Unter dem Vorsitz von: Eberhard Krummheuer, **Handelsblatt**

Unser Medienpartner:

ENERGIE&MANAGEMENT
ZEITUNG FÜR DEN ENERGIEMARKT

www.euroforum.de/oePNV

Grußwort zur 11. EUROFORUM-Jahrestagung ÖPNV 2009

Wie kein anderes Ereignis bestimmt die Finanz- und Wirtschaftskrise derzeit die öffentlichen Diskussionen. Die Verkehrspolitik und die Verkehrswirtschaft können sich davon nicht abkoppeln, auch wenn die Folgen der Krise bisher kaum absehbar sind. Grundsätzlich lässt sich wohl aber sagen: Gerade in einer Zeit, in der die individuelle Mobilität mit dem Auto möglicherweise für viele Menschen zu teuer wird, gehört ein gutes öffentliches Verkehrsangebot zu den unverzichtbaren Standards einer lebenswerten, funktionierenden Volkswirtschaft.

Dabei wird es aus der Sicht der Politik immer mehr darauf ankommen, „mehr fürs Geld“ zu bekommen: Mehr Leistung, mehr Qualität. Aus der Sicht der Unternehmen bedeutet das schlicht: mehr Wirtschaftlichkeit erzielen, mehr Attraktivität bieten – und das unter sicherlich nicht einfacher werdenden Finanzierungsbedingungen. Daran hat sich in der Krise wenig geändert.

Vor diesem Hintergrund ordnet die Jahrestagung die allmählich entstehenden politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen ein, befragt unabhängige Experten und lässt vor allem Praktiker aus den unterschiedlichsten Verkehrsunternehmen zu Wort kommen. Kommen Sie nach Berlin, nutzen Sie die Chance, aus erster Hand informiert zu werden, diskutieren Sie im Kreis Ihrer Fachkollegen und sammeln Sie wertvolle Erkenntnisse für Ihr Unternehmen.

Herzlichst

Eberhard Krummheuer
Handelsblatt

MONTAG, 18. MAI 2009

8.45–9.15

Empfang mit Kaffee und Tee,
Ausgabe der Tagungsunterlagen

9.15–9.30

Begrüßung durch EUROFORUM und den Vorsitzenden

Eberhard Krummheuer, Redakteur,
Verlagsgruppe Handelsblatt, Düsseldorf

Entwicklungen im und Zukunft des ÖPNV –
Europa gibt Hausaufgaben auf!
Wie wird national umgesetzt?

9.30–10.15

Was hat die EU in den letzten Jahren bewirkt, was kommt noch? Wie werden die Wettbewerbsvorgaben in der Praxis des deutschen ÖPNV realisiert?

- Was konnte bislang erreicht werden im Hinblick auf den ÖPNV-Wettbewerb?
- Das neue EU-Konzessionsrecht und sein Widerspruch zum deutschen Recht – Interpretation der Festlegungen
- Wie soll der Wettbewerb im ÖPNV in der EU tatsächlich umgesetzt werden?

- EU-Verordnung 1370/2007 –

Die Anpassung des Personenbeförderungsgesetzes

- Rationale und langfristige Finanzierungspolitik
- Realisierung von Umweltaspekten im ÖPNV

Oliver Mietzsch, Hauptreferent, Verkehrsreferat,
Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen,
Wohnen und Verkehr, Deutscher Städtetag, Berlin

10.15–10.45

Die Umsetzung des ÖPNV-Wettbewerbs – Aber wie? Direktvergabe oder Ausschreibungswettbewerb?!

- Vorgaben der EU-Verordnung 1370/2007
 - Spielräume für Direktvergaben
 - Spannungsfeld zwischen Genehmigungen und Vergaben – Zuständigkeit und Reihenfolge der Verfahren
 - Interkommunale Kooperationen ohne Ausschreibung
- Dr. Ute Jasper, Rechtsanwältin und Partnerin, Heuking Kühn Lüer Wojtek Rechtsanwälte Steuerberater, Düsseldorf

10.45–11.15 Diskussion

11.15–11.45 Pause mit Kaffee und Tee

11.45–12.15

Wirtschaftlichkeit im ÖPNV – Von der Kosten- zur Ergebnisoptimierung

- Beihilfenrecht dämpft Ausgleichslast der öffentlichen Hand
- Erkenntnisse aus fünf Jahren Kostenanalysen nach Altmark

- Von den Kosten zum Ergebnis – Anhang der EU-Verordnung 1370/2007
- Ansätze zur Operationalisierung
Dieter Marszalek, Rechtsanwalt und Partner, WIBERA, Düsseldorf

Das Thema Wettbewerb im ÖPNV aus Sicht der Beteiligten – Aktuelle Projekte und ihre nachhaltige Wirkung auf die Strukturen des ÖPNV

12.15–12.45

Aspekte der Reorganisation und Prozessverbesserung im ÖPNV – Ein Erfahrungsbericht

- Ausgangslage
- Restrukturierungsprozess
- Angebotsalternative
- Vermarktung des Angebots
- Ausblick

Martin Weis, Geschäftsführer,
ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH, Potsdam

12.45–13.15 Diskussion

13.15–14.45 Aperitif und gemeinsames Mittagessen

14.45–15.30

Change Management: Erfahrungen aus dem Projekt „ZusammenWachsen“ der RNV

- Unterschiedliche Betriebskulturen „unter einen Hut“ bringen – Wie geht das?
- Wie motiviere ich Mitarbeiter in Zeiten von Umstrukturierungen und Wettbewerb? – Vom „Betroffenen“ zum „Beteiligten“
- Zusammenschluss kommunaler Verkehrsunternehmen aus arbeitsrechtlicher Sicht
- Erarbeitung gemeinsamer Führungsleitlinien – Bewertung von Verbesserungs- und Änderungsvorschlägen

Werner Döring, Prokurist,
RNV – Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim

15.30–16.00

Analytisches Kundenmanagement – Lebenszyklusmarketing im Nahverkehr

- Mobilitätsverhalten und Verkehrsbeteiligung – Unterschiedliche Lebensphasen und ihre Verkehrsbedürfnisse
- Sinkende Schülerzahlen und die Auswirkungen auf die Vertriebszahlen anderer Vertragsprodukte
- Individualisierung trotz Massenprodukt – Anonymität abbauen
- Schlussfolgerungen für die Praxis

Verena Obergfell, Fachbereichsleiterin Marketing und Vertrieb,
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, Bochum

16.00–16.30 Diskussion

16.30–17.00 Pause mit Kaffee und Tee

Finanzierung im ÖPNV – Vom Konkreten zum Generellen

17.00–17.30

Investitionen für das Schienennetz – Was erwarten die Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen?

- Zukünftige Entwicklungen im SPNV
- Finanzbedarf SPNV
- Investitionsbedarf Strecken und Stationen
- LufV Bund und DB AG
- Finanzierungsmöglichkeiten

Bernhard Wewers, Präsident, Bundesarbeitsgemeinschaft Schienenpersonennahverkehr (BAG-SPNV), Berlin

17.30–18.15

Podiumsdiskussion: Wie bekommt man eine vernünftige Finanzierung des ÖPNV hin?

- Was ist in Zeiten von Finanzkrise überhaupt noch möglich? – Zunehmender Wettbewerb bei nicht gesicherter Finanzierung
- Die Verknüpfung zwischen Leistung des ÖPNV und seiner Finanzierung – Vor welchen Herausforderungen steht der ÖPNV?
- Leistungsbezogene Finanzierungspauschalen mit Effizianzanreizen – Investive Zweckbindung als Lösung?
- Der branchenfremde Investor als Partner – Ein gutes Team?

Moderation: **Eberhard Krummheuer**

Teilnehmer: **Werner Döring, Dr. Ute Jasper, Dieter Marszalek, Oliver Mietzsch, Verena Obergfell, Bernhard Wewers, Martin Weis**

18.15

Ende des ersten Konferenztages

Im Anschluss an den ersten Konferenztage sind Sie herzlich zu einem gemeinsamen Umtrunk eingeladen. Nutzen Sie die Gelegenheit zu vertiefenden Gesprächen mit Referenten und Teilnehmern!

DIENSTAG, 19. MAI 2009

9.00–9.15

Eröffnung des zweiten Konferenztages durch den Vorsitzenden

Eberhard Krummheuer

Wenn man über die Grenzen hinausgeht – Strategische Expansion in der Praxis

9.15–9.45

Praxisbeispiel Finanzierungsmodelle im ÖPNV – Expansionen mit Partner

- Die Finanzkrise ist da – Wie gut ist man mit einem Finanz-Partner auch in schwierigen Zeiten aufgestellt?
- Die Beteiligung an Ausschreibungen – Expertise und Finanzkraft als starkes Team

- Die Forcierung der Expansion im deutschen Verkehrsmarkt durch Joint Ventures – Ein Modell zum „Abgucken“?
- Wie kann die Finanzierung von Fahrzeugen im SPNV gewährleistet werden?
- Können im ÖPNV die Renditeanforderungen der Kapitalmärkte nachhaltig erfüllt werden?
Wolfgang Dirksen, Geschäftsführer, BeNEX GmbH, Hamburg

Wie sicher ist der ÖPNV tatsächlich und wie fühlt sich der Kunde? – Eine subjektive/objektive Betrachtung

9.45–10.15

Sicherheit im ÖPNV: Was ist leistbar?

- Subjektives Empfinden des Fahrgastes als Maßstab
- Kontinuierlicher Informationsaustausch der Ordnungspartner – Ein Baustein der gemeinsamen Verantwortung
- Einsatz von Technik und Personal:
Auf die Mischung kommt es an
- Anforderungen an Sicherheitsleistungen in Ausschreibungen von Linien: Bedarfsorientiert, flexibel, überprüfbar
Dr. Klaus Vorgang, Vorstand,
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR, Gelsenkirchen

10.15–10.45 Diskussion

10.45–11.15 Pause mit Kaffee und Tee

Der Kunde im ÖPNV – Was kann und will man für ihn tun?

11.15–11.45

Maßnahmen zur Steigerung der Kundenbindung/-zufriedenheit durch mehr Service-Qualität – Kundenansprüche versus Wirtschaftlichkeit?

- Kundenwünsche als Motor für gutes Marketing
- Neue Wege der Kundengewinnung und -bindung durch Service-Qualität
- Geschultes Personal als Schlüssel zum Erfolg!
- Wie „sexy“ muss der öffentliche Verkehr werden?
Thomas J. Mager, Inhaber, tjim-consulting mobilitätsmanagement, Köln

11.45–12.00 Diskussion

12.00–13.15 Aperitif und gemeinsames Mittagessen

Technische Innovationen und Prozessverbesserungen im ÖPNV und ihr Nutzen

13.15–13.45

Die automatische U-Bahn in Nürnberg – Ein Jahr Betriebserfahrung

- Das Projekt RUBIN

- Technische-betriebliche Erfahrungen
- Reaktionen der Kunden und der Öffentlichkeit
- Die Vorteile des Automatikbetriebes
- Weitere Schritte
Dr. Rainer Müller, Vorstand, Ressort Markt und Technik,
VAG Verkehrsaktiengesellschaft, Nürnberg

13.45–14.15

Wasserstoffbusse – Bietet sich die technische Alternative zum Dieselkraftstoff unter wirtschaftlichen und dem Umweltgesichtspunkt an?

- Das Thema Klimawandel aktiv angehen!
- Technische Innovationen für einen sauberen öffentlichen Personenverkehr – Was ist wirtschaftlich möglich?
- Erfahrungen und Ausblick
Jürgen Wiethüchter, Prokurist und Abteilungsleiter ÖPNV,
Stadtwerke Hürth AöR, Hürth

14.15–14.45 Diskussion

14.45–15.15 Pause mit Kaffee und Tee

E-Ticketing und mehr – Erste Erfahrungen aus der Praxis

15.15–15.45

Vereinfachung der Kundenprozesse – Die Einführung und Organisation des E-Ticketings

- Es gibt keine Ausrede mehr – Der bargeldlose ÖPNV
- E-Ticketing zur Kundenbindung – Neues Kundenpotenzial abschöpfen!
- Das Datenproblem – Wie kann die Anonymität überwunden werden?
- Fördermittel zur Einführung des elektronischen Fahrscheins – Die Vergabe von Zuwendungen zur Beschleunigung der notwendigen Entwicklungsmaßnahmen
Ingrid Kühnel, Geschäftsführerin,
KreisVerkehr Schwäbisch-Hall GmbH, Schwäbisch-Hall

15.45–16.15

Standardisierte Technik bei Verkehrsbetrieben? Ein „Fluch“ oder ein Segen?

- Neueste Applikationen auf Fahrzeugseite
- Weg von proprietären Systemen hin zu Standards
- Die Rolle der VDV-Schnittstellen
Jens Reinwald, Key Account Manager,
INIT GmbH Karlsruhe, Karlsruhe

16.15–16.45 Diskussion

16.45

Ende der 11. EUROFORUM-Jahrestagung ÖPNV 2009

Wen treffen Sie auf dieser Jahrestagung?

Vorstände, Geschäftsführer, Direktoren, Betriebs- und Werksleiter aus

- privaten, kommunalen und regionalen Verkehrsunternehmen oder Verkehrsverbänden
- kommunalen Querverbundunternehmen
- Stadtwerken
- Zweckverbänden
- Infrastrukturdienstleistungsunternehmen

Fach- und Führungskräfte im Personennahverkehr aus den Bereichen

- Unternehmensplanung und -entwicklung
- Betriebswirtschaft, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling
- Marketing/Vertrieb
- Verkauf/Einkauf/Ausschreibung
- Recht
- Personal

sowie

- Bürgermeister, Stadtdirektoren, Kämmerer, Leiter Stadtplanung/-entwicklung, Verkehrsbeauftragte und andere Entscheider im kommunalen Bereich
- Verbände und Organisationen der Verkehrswirtschaft
- Finanzierer und Investoren im Bereich ÖPNV
- spezialisierte Verkehrs-, Unternehmens-, Rechts- und Steuerberater sowie Wirtschaftsprüfer

DER FÖRDERER

WIBERA

Als Prüfungs- und Beratungsgesellschaft leistet die **WIBERA** betriebswirtschaftliche und technische Beratung für kommunale Unternehmen, Verwaltungen und öffentliche Aufgabenträger. Die WIBERA unterstützt u. a. bei strategischen Neuausrichtungen, wirtschaftlicher Optimierung, Umstrukturierungen, Regulierungsmanagement oder Ausschreibungen. Als Unternehmen der PricewaterhouseCoopers AG WPG ist die WIBERA mit 900 Mitarbeitern an 20 Standorten in das leistungsstarke Netzwerk von PricewaterhouseCoopers eingebunden.

WIBERA Wirtschaftsberatung AG

Moskauer Straße 19, 40227 Düsseldorf, www.wibera.de

Ansprechpartner: Dieter Marszalek, Rechtsanwalt und Partner

Telefon: 02 11/9 81 42 40, E-Mail: dieter.marszalek@de.pwc.com

INFOLINE

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Konzeption und Inhalt:

Dr. Nicole Hagemann

(Leiterin Fachgruppe Energie/Umwelt)

Organisation:

Daniela Marbach (Senior-Konferenz-Koordinatorin)

E-Mail: daniela.marbach@informa.com

Telefon: 02 11/96 86–34 34

SPONSORING UND AUSSTELLUNGEN

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, dem exklusiven Teilnehmerkreis Ihr Unternehmen und Ihre Produkte oder Dienstleistungen zu präsentieren. Ihre Fragen zu Sponsoring- und Ausstellungsmöglichkeiten sowie zur Zielgruppe beantwortet Ihnen gerne:

Vera Stockem (Sales-Managerin)

Telefon: 02 11/96 86–37 23

Fax: 02 11/96 86–47 23

E-Mail: vera.stockem@informa.com

WIR ÜBER UNS

EUROFORUM steht in Europa für hochwertige Kongresse, Seminare und Workshops. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten berichten zu aktuellen Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Darüber hinaus bieten wir Führungskräften ein erstklassiges Forum für Informations- und Erfahrungsaustausch. EUROFORUM ist ein Geschäftsbereich der Informa Deutschland SE, einem führenden deutschen Konferenzzanbieter. Unsere Muttergesellschaft, die Informa plc mit Hauptsitz in London, organisiert und konzipiert jährlich weltweit über 12.000 Veranstaltungen. Darüber hinaus verfügt Informa über ein umfangreiches Portfolio an Publikationen für die akademischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Märkte. Informa ist in über 80 Ländern tätig und beschäftigt mehr als 10.000 Mitarbeiter.

Jeder Teilnehmer erhält von EUROFORUM ein neunmonatiges Abonnement von Energie & Management!

ENERGIE & MANAGEMENT
ZEITUNG FÜR DEN ENERGIEMARKT

Was die Stadtwerke bewegt, das beschäftigt uns:

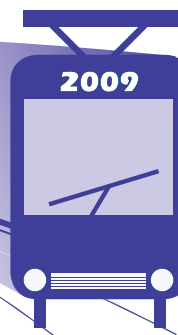
14-tägig aktuelle Informationen zum Energie-Wettbewerbsmarkt.



[Kenn-Nummer]

11. EUROFORUM-JAHRESTAGUNG

ÖPNV



18. und 19. Mai 2009

Pullman Berlin Schweizerhof

Budapester Straße 25, 10787 Berlin, Tel.: 030/2696 - 0

Bitte ausfüllen und faxen an: 02 11/96 86-40 40

Ja, ich nehme am 18. und 19. Mai 2009 in Berlin teil

[P1103477M012]

zum Preis von € 1.899,- p.P. zzgl. MwSt.

[Vertreter von Kommunal-, Landes- und Bundesbehörden erhalten einen Sonderpreis von € 1.349,- zzgl. MwSt. p.P.]

[Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.]

[Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.]

Ich kann nicht teilnehmen. Senden Sie mir bitte die Tagungsunterlagen

zum Preis von € 299,- zzgl. MwSt.

[Lieferbar ab ca. 2 Wochen nach der Veranstaltung.]

Ich interessiere mich für Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten.

Ich möchte meine Adresse wie angegeben korrigieren lassen.

[Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: 02 11/96 86-33 33.]

Name	
Position/Abteilung	
E-Mail	
Firma	
Ansprechpartner im Sekretariat	
Anschrift	
Telefon	Fax

Die Informa Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich, Konzern- und Partnerunternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren:

Zusendung per E-Mail: Ja Nein

Zusendung per Fax: Ja Nein

Datum, Unterschrift

Rechnung an (Name)
Abteilung
Anschrift

Wer entscheidet über Ihre Teilnahme? Ich selbst oder Name: _____ Position: _____

Beschäftigtenzahl an Ihrem Standort: bis 20 21-50 51-100 101-250 251-500 501-1000 1001-5000 über 5000

TEILNAHMEBEDINGUNGEN. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken pro Person zzgl. MwSt. ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

DATENSCHUTZINFORMATION. EUROFORUM ist ein Geschäftsbereich der Informa Deutschland SE. Die Informa Deutschland SE verwendet die im Rahmen der Bestellung und Nutzung unseres Angebotes erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns sowie unseren Partner- oder Konzernunternehmen zukommen zu lassen. Wenn Sie unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per E-Mail über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Soweit im Rahmen der Verwendung der Daten eine Übermittlung in Länder ohne angemessenes Datenschutzniveau erfolgt, schaffen wir ausreichende Garantien zum Schutz der Daten. Außerdem verwenden wir Ihre Daten, soweit Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-Mail oder Telefax jederzeit gegenüber der Informa Deutschland SE, Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf widersprechen.

ZIMMERRESERVIERUNG. Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. **Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung“ vor.**

IHR TAGUNGSHOTEL. Inspirierendes Umfeld im Zentrum Berlins. Nur wenige Schritte von Kurfürstendamm, Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche und Zoologischem Garten entfernt, heißt Sie unser Pullman Berlin Schweizerhof im pulsierenden Herzen der Metropole willkommen. Der zeitgemäße Stil unseres Hauses zeichnet sich durch eine Synergie von Design und Funktionalität aus und vereinigt scheinbare Gegensätze zu einem ebenso eleganten wie sachlichen Ambiente. Eine außergewöhnliche Plattform für kreative Tagungen und Kongresse. Das Pullman Berlin Schweizerhof lädt Sie herzlich zu einem Umtrunk ein.

Anmeldung und Information

per Fax: +49 (0)2 11/96 86-40 40
 telefonisch: +49 (0)2 11/96 86-34 34 [Daniela Marbach]
 Zentrale: +49 (0)2 11/96 86-30 00
 schriftlich: EUROFORUM, Informa Deutschland SE
 Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf

per E-Mail: anmeldung@euroforum.com
info@euroforum.com
 im Internet: www.euroforum.de/oenpv